



Gedanken einer Kerze

«Jetzt habt ihr mich entzündet und schaut in mein Licht.
Ihr freut euch an meiner Helligkeit, an der Wärme, die ich
spende.

Und ich freue mich, dass ich für euch brennen darf.

Wäre dem nicht so, läge ich vielleicht irgendwo in einem
alten Karton - sinnlos, nutzlos.

Sinn bekomme ich erst dadurch, dass ich brenne.
Aber je länger ich brenne, desto kürzer werde ich.



Ich weiß, es gibt immer beide Möglichkeiten für mich:
Entweder bleibe ich im Karton - unangerührt, vergessen,
im Dunkeln -

oder aber ich brenne, werde kürzer, gebe alles her, was
ich habe, zugunsten des Lichtes und der Wärme.
Somit führe ich mein eigenes Ende herbei.

Und doch, ich finde es schöner und sinnvoller, etwas
herzugeben zu dürfen, als kalt zu bleiben und im düsteren
Karton zu liegen.

Schaut, so ist es auch mit euch Menschen!

Entweder ihr zieht euch zurück, bleibt für euch - und es
bleibt kalt und leer-,
oder ihr geht auf die Menschen zu und schenkt ihnen von
eurer Wärme und Liebe, dann erhält euer Leben Sinn.



Aber dafür müsst ihr etwas in euch selbst hergeben,
etwas von eurer Freude, von eurer Herzlichkeit,
von eurem Lachen, vielleicht auch von
eurer Traurigkeit.





Ich meine, nur wer sich verschenkt, wird reicher.
Nur wer andere froh macht, wird selbst froh.
Je mehr ihr für andere brennt, um so heller wird es in
euch selbst.

Ich glaube, bei vielen Menschen ist es nur deswegen
düster, weil sie sich scheuen, anderen ein Licht zu sein.
Ein einziges Licht, das brennt, ist mehr wert als alle
Dunkelheit der Welt.

Also, lasst euch ein wenig Mut machen von mir, einer
winzigen, kleinen Kerze.»

